

Radfahrer haben immer Vorfahrt

Kreisweit erste Fahrradstraße eröffnet

Die kreisweit erste Fahrradstraße ist am Freitag in Raesfeld von Bürgermeister Udo Rößing und dem Leiter des Fachbereichs Verkehr vom Kreis Borken, Ludger Stienen, eröffnet worden. Die Straße verbindet die Ortsteile Raesfeld und Erle miteinander. „Wir freuen uns über die erste Fahrradstraße im Kreis, die unsere Ortsteile Raesfeld und Erle miteinander verbindet. Wir wurden damit einer Entwicklung gerecht, die sich schon seit langem abzeichnet. Die meisten Radfahrer benutzen nämlich nicht den Fahrradweg an der B 224 sondern fahren lieber „über Land“. Um nun den Radlern und vor allem den radfahrenden Kindern eine bessere und sicherere Möglichkeit zu bieten, wurde diese Verbindung von Raesfeld nach Erle fahrradfreundlich gestaltet“, sagt Udo Rößing über die neue Fahrradstraße. „Die Fahrradstraße verbindet sozusagen auch unsere touristischen Highlights. Man kann über diese Strecke von der Femeiche in Erle bis zum historischen Wasserschloss in Raesfeld fahren.“

Der Verlauf der fahrradfreundlichen Strecke und der Fahrradstraße sieht wie folgt aus: Die Truvenne wird vom Ortsausgangsschild Raesfeld aus in Richtung Erle mit einer Linie an den Seiten, jeweils einen Meter vom Straßenrand entfernt, optisch begrenzt. Hier gilt ein Tempolimit von 60 km/h. Die Linien dürfen überfahren werden.

Die eigentliche Fahrradstraße beginnt dann an der neuen abknickenden Vorfahrt Truvenne / Westerlandwehr. Dann geht es rechts ab in den Hetweg und am Ende links auf den Hilgenstuhl bis zum Ortseingangsschild Erle. Hier endet die Fahrradstraße. An allen Kreuzungen gibt es eine abknickende Vorfahrt; die Radler haben daher immer Vorfahrt. Auf diese veränderte Vorfahrtsregelung wird ein Polizist aus Pappe in der ersten Zeit hinweisen. Zusätzlich wird an den Gefahrenpunkten jeweils auf dem Asphalt ein Fahrrad-Piktogramm aufgemalt, um alle Verkehrsteilnehmer an die Fahrradstraße zu erinnern.

„Wir sind gespannt darauf, wie die Fahrradstraße angenommen wird und wie das Pilotprojekt des Kreises ankommt. Wir haben es gemeinsam mit und auf Initiative von der Gemeinde Raesfeld entwickelt“, sagt Ludger Stienen. „Hier zeigt sich auch, wie schnell man Projekte umsetzen kann, wenn alle an einem Strang ziehen.“

Anmerkung:

Was ist eigentlich eine Fahrradstraße?

Fahrradstraßen werden durch das Verkehrszeichen Nr. 244 „Fahrradstraße“ gekennzeichnet. Die gesamte Fahrbahn wird dadurch zum Radweg erklärt und der Radverkehr ist die bevorrechtigte Verkehrsart. Die Radler geben also das Tempo vor und dürfen hier auch nebeneinander fahren. Fahrradstraßen sind besonders sicher, denn alle Verkehrsteilnehmer (auch die Radfahrer) dürfen nur mit mäßiger Geschwindigkeit (20 – 30 km/h) fahren.

Es gibt Fahrradstraßen, die für den Autoverkehr gesperrt sind. Durch ein zusätzliches Schild (wie auf der neuen Strecke zwischen Raesfeld und Erle) kann die Straße für den Kfz-Verkehr freigegeben werden. Wichtig ist eben nur, dass der Radverkehr auf dieser Straße das Tempo bestimmt.